

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 1 (1897-1898)
Heft: 12

Artikel: An unsere verehrlichen bisherigen und künfigen Abonnenten!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere verehrlichen bisherigen und künftigen Abonnenten!

Mit Heft 12 geht der erste Jahrgang von „Am häuslichen Herd“ zu Ende. Wir können auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken. Die ungewöhnlich große Zahl der Abonnenten, die sich noch stets fort vergrößert, gibt uns den Trost, daß wir uns wenigstens auf dem richtigen Wege befinden, wenn wir auch weit entfernt von dem Glauben sind, jetzt schon unser Ideal einer Volkschrift erreicht zu haben. Denn für eine Volkschrift ist in Text und Illustrationen nur das Beste gut genug. Leider aber ist das Beste so leicht nicht zu bekommen. Der bisherige Erfolg aber spornet uns an, keine Anstrengungen zu scheuen, um den neuen Jahrgang diesem Ideale näher zu bringen und das Vertrauen unserer Leser noch mehr als bisher zu rechtfertigen.

Wie im abgelaufenen Jahr, werden wir uns der Sympathie und Mitarbeiterschaft der ersten schweizerischen Dichter und Schriftsteller erfreuen können. In den Fortsetzungen der „Arisebriefe aus dem fernen Osten“ wird uns deren Verfasserin, eine Schweizer Arztin, in den interessantesten Teil ihrer Reisen und Erlebnisse versetzen. Andere Beiträge von den namhaftesten Schriftstellern sind uns ebenfalls zugesagt. Um aber immer Besseres leisten zu können, bedürfen wir namentlich auch der Unterstützung der Abonnenten. Jede Vergrößerung ihrer Zahl wird direkt der Zeitschrift zu gute kommen. Wir geben uns deshalb der angenehmen Hoffnung hin, daß die bisherigen Freunde uns treu bleiben werden, und bitten Sie, den neuen Jahrgang gut aufzunehmen, auch wenn er sich nicht mehr im alten, sondern in einem neuen, etwas moderneren Gewande vorstellen wird. Um auf die illustrative Ausstattung mehr Sorgfalt verwenden zu können, sind wir darauf angewiesen, für „Am häuslichen Herd“ auch neue Freunde zu gewinnen. Jede Zeitschrift soll sich allerdings selbst empfehlen; dies kann sie aber nur, wenn sie dem Publikum vor die Augen kommt. Für jede Unterstützung in dieser Richtung wären wir den bisherigen Abonnenten dankbar. Wir wiederholen: Jeder Gewinn wird zur Verbesserung der Zeitschrift nach Text und Illustrationen verwendet werden und jeden Abonnenten, den ein Freund unseres Blattes uns gewinnt, erwirbt er auch sich selbst. Das Inhaltsverzeichnis